

SYMBIOASE Wohnquartiersplanung am Südhang des Jenzigs



Was wollen wir?
Hauptsache mehr Wohnraum für uns! Aber geht das auch in Austausch mit der Natur?

Was verschwindet?
Versiegeln wir neue Flächen, zerschneiden wir wertvollste Lebensräume. Gerade in herausfordernden klimatischen und topografischen Lagen, sind genau diese unverzichtbar.

... und was können wir tun?
Wir leben in stetiger Symbiose. Ziehen Nutzen aus der Natur, welche uns umgibt. Können wir trotz Neuversiegelung nicht das Ziel anstreben der Natur etwas zurückzugeben? Also eine Oase für uns und die Natur? Eine SYMBIOASE?

...also gehen wir die Planung mal anders an!
Was passiert, wenn wir für uns neue Lebensräume schaffen, die Natur der Ausgangspunkt ist und wir den Weg miteinander gehen?

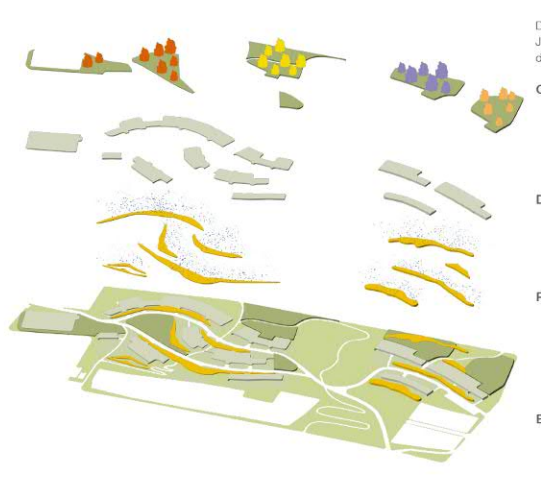


Gehölze
Ausgehend von der vorhandenen Natur besteht das Ziel darin die Wohngebäude so zu setzen, dass so wenig wie möglich Bestandsgehölze entfernt werden müssen. Der Bestand wird durch Gehölze aus umliegenden FFH-Gebieten ergänzt. Dazu zählen klimaresiliente Gehölze wie Acer tataricum, Quercus pubescens und Pinus nigra. Unsere Gemeinschaftsgärten werden hingegen durch Wildobstsorten aus dem in das Planungsgebiet laufendem Biotop umsäumt und geben diesen gleichzeitig ihre Namen.

Neupflanzung: 95
Bestand: 515

Apfel, Birne, Pflaume, Mirabelle

Beschattung
Jena steht infolge des Klimawandels laut ReKIS-Daten bis 2050 vor einem Temperaturanstieg von +2,7°C. Es ist mit einem Anstieg von +27 Sommertagen und +10 heißen Tagen zu rechnen. Da das neu geplante Wohnquartier am Südhang des Jenzigs liegt, ist vor allem Beschattung ein wichtiger Faktor. Mit **49,68% beschatteter Fläche** auf unbebauter Fläche schaffen wir Schutz vor Sonne und Hitze. Zusätzlich werden die Wohngebäude immer durch ein begrüntes Pergoladach überdacht. Mit einem Mindestabstand von 1,5m generieren wir zusätzlich notwendigen Schatten.



Das Bepflanzungskonzept für das gesamte Wohnquartier am Jenzig unterteilt sich in vier Segmente welche das Klima und die Wohnatmosphäre ausschlaggebend prägen.

Obstgärten
Unsere Obstgärten werden zusätzlich zu den Obstgehölzen durch eine intensive Wiesenfläche hervorgehoben. Regelmäßiges Pflegen ist hier notwendig und sollte in der Gemeinschaft aufgeteilt werden.

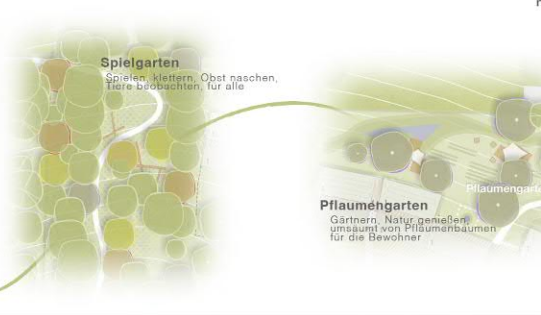
Dachbegrünung
Durch Verwendung von Retentionsdächern werden nicht nur im Sommer die Wohneinheiten gekühlt sondern bieten die Möglichkeit, Regenwasser zu speichern und abzuleiten.

Retentionsmulden
Retentionsmulden dienen zugleich als Staudenflächen. Durch die Lage der Retentionsmulden an den Wohneinheiten wird durch Verdunstung nicht nur die Luftqualität verbessert, sondern auch enorm die Biodiversität und Lebensqualität gesteigert.

Extensive Wiese
Extensive Wiesenflächen verbinden das gesamte Wohnquartier und sind durch eine 2 bis 3 malige Mahd im Jahr pflegeleichte, wertvolle Lebensräume.

nicht bebaute Grünfläche: 72,56%

Obstkiste
Treffen und austauschen mit den Bewohnern in der #fruchtBar



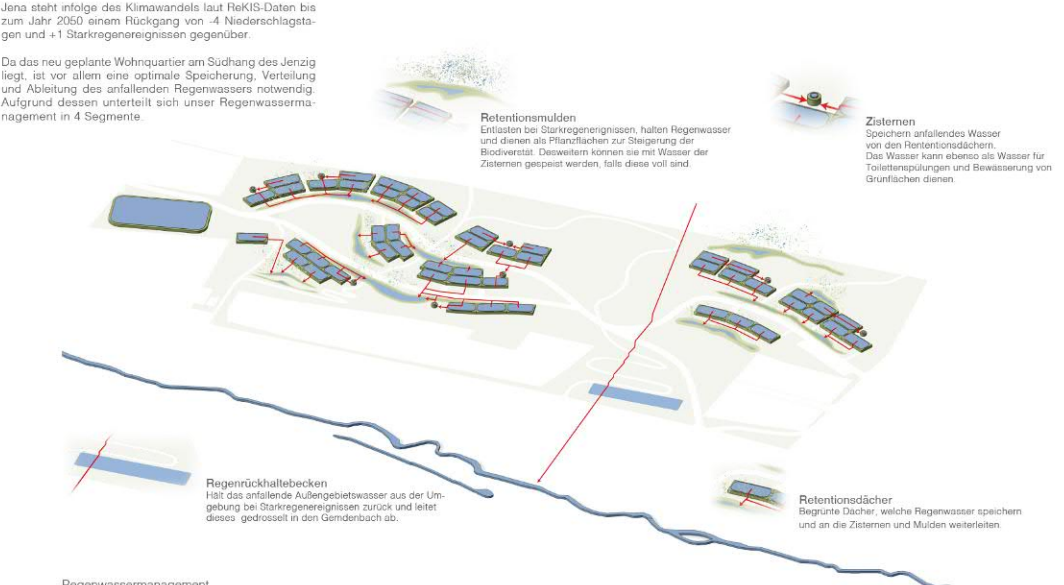
Wohnquartiersplanung M 1:1000



Eine Bewohnerin pflegt die Stauden auf ihrer Dachterasse - mit Blick über den Apfelgarten, zur Fruchtbar nach Jena



Die Wohnquartiere fügen sich durch die Ausrichtung entlang der Höhenlinien in das vorherrschende Landschaftsbild ein. M 1:2500



Regenwassermanagement



Biodiversität mit allen Sinnen erleben - durch unsere mit Stauden bepflanzten Mulden vor den Wohnhäusern



Der Blick auf die Symbiose

Das Wohngebiet ist durch ein Einbahnstraßensystem erschlossen, die Einfahrt erfolgt im Osten. Die Ausfahrt befindet sich direkt bei der Mobilitäts-Kiste über die Siedlung Sonnenblick.



Mobilität



Stellplätze PKW = 36
Stellplatzschlüssel = 1
E-Ladesäulen
weitere 14 Stellplätze befinden sich im Osten des Gebietes
Fahrradstellplätze = 40
Bike-Sharing = 10
E-Ladesäulen = 6
behindertengerechte Stellplätze = 6



Schnitt A-A', N-S



Obstkiste
Der Mobilitäts-Kiste verfügt über eine großzügige, grüne Dachterrasse, welche durch einen Treppenaufgang, sowie einen Fahrstuhl erreichbar ist. Die #fruchtBar steht allen Bewohnern jederzeit zur Verfügung und bietet Möglichkeiten für Gemeinschaftliche Aktivitäten sowie eine Panoramasicht über Jena.

Die Quartiersgarage, unsere Obstkiste, ist Zweigeschossig



Schnitt C-C', W-O

Impressionen der Staudenbepflanzung in den Retentionsmulden



Wohnquartiersplanung



Gemeinsam den Tag im Apfelgarten verbringen



Schnitt B-B', N-S



Wohnen im Quartier. Eine Symbiose

M 1:100